

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0381/2007

Auskunft erteilt:

Frau Neumair-Otto / Frau Lengemann

Ruf:

492 51 07 / 492 51 61

E-Mail:

Familienbuero@stadt-muenster.de

Datum:

09.05.2007

Betrifft

Jahresbericht 2006 des Familienbüros

Beratungsfolge

12.06.2007 Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien

Bericht

Bericht:

Im vierten Jahr seines Bestehens legt das Familienbüro mit dieser Vorlage den zweiten Jahresbericht vor, der die Erfahrungen und Aussagen der Vorjahre bestätigt. Im Berichtszeitraum nahmen 4.136 Bürgerinnen und Bürger Kontakt zum Familienbüro auf, das stellt nach der beträchtlichen Steigerung zum Vorjahr eine weitere Erhöhung der Kundenkontakte um 7,4 % dar.

Fragen zu den unterschiedlichen Formen der Tagesbetreuung von Kindern in Einrichtungen und Tagespflegefamilien nahmen mit insgesamt 61 % der Beratungsgespräche den breitesten Raum ein. Mit den zunehmenden Nachfragen zu Betreuungsmöglichkeiten für unter Dreijährige wird dieses Thema auch in Zukunft ein Schwerpunkt für die Mitarbeiterinnen im Familienbüro bleiben. Die Beratung des ersten Jahrgangs von Eltern, deren Bezug von Elterngeld endet, wird hier einen breiten Raum einnehmen.

Die Optimierung des Versands der Elternbriefe hat im Berichtszeitraum gute Erfolge gezeigt. Durch intensive schriftliche Information über das Angebot haben Berufsgruppen und Institutionen, die mit Schwangeren und jungen Eltern in Kontakt stehen, die Elternbriefe kennengelernt und weisen junge Familie gezielt darauf hin. So konnte der Verteiler in beträchtlichem Umfang ausgebaut werden.

Ein Schwerpunkt für die Arbeit 2007 wird neben der intensiven Beratung von Eltern, die individuelle Lösungen für ihre Betreuungsbedarfe suchen, die Mitwirkung bei der Entwicklung flexibler Tagesbetreuungsangebote sein. Erstmalig wird das Familienbüro für das Schuljahr 2006/2007 die Beratung von Eltern anbieten, die Ferienbetreuungsangebote für ihre Grundschulkinder im Rahmen der Offenen Ganztagschule suchen. Die Erfahrung muss zeigen, wie groß der Informationsbedarf der Eltern in diesem Bereich ist.

I. V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin